Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 14. Donnerstag, den 17. Januar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16 Januar 1839.

Herr Kaufmann R. Wegemann aus Elbing, log. im engl. Hause. Herr Musikus Großmann aus Magdeburg, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Amtmann Kersten aus Lewino, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Frankenstein, Kerschkuß, E. Mesik, Spraden und Herr Kaufmann Ephraim aus Posen, Herr Gerbermeister Allitus aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Bereits durch unsere Ankündigung vom 20. November c. ist bekannt gemacht, daß vom 15. November 1839 ab mit höherer Genehmigung und im Einverständniß mit der ständischen Landarmen-Commission

1) die Arbeitskräfte der Häuslinge des Instituts zu Tapiau verpachtet und
2) die Beköstigung der Häuslinge im Institut zu Tapiau,
3) die Lieferung des Feuerungsbedarfs und
4) des Erleuchtungsbedarfs,

an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden soll.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß sowohl auf die Pachtung der Arbeitskräfte, als auf die Entreprise jedes einzelnen der sub 2—4 aufgeführten Gegenstände besondere Gebote verlautbaret werden können, setzen wir den Lizitationstermin auf den 23. Januar 1839. Derselbe wird an dem erwähnten Tage Vor-

mittags 9 Uhr in dem Conferenzzimmer der Landarmen-Inspektion zu Tapiau durch unsern Commissarius abgehalten werden.

Unternehmungslustige mögen sich an dem gedachten Tage daselbst einfinden und sich bereit halten, im Termine selbst die Mittel zu einer ihrem Gebote angemessenen Caution nachzuweisen, oder sich auf andere Weise zahlungsfähig zu legitimiren.

Die näheren Bedingungen des Ausgebots sind sowohl bei der genannten Inspektion als in der Registratur der genannten Regierungs-Abtheilung einzusehen.

Königsberg, den 24. Dezember 1838.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Fleischer Heinrich Primus aus Ohra und dessen verlobte Braut die Jungfrau Johanne Friederika Winkler von ebendaselbst, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden Vermögens durch einen am 7. d. M. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Dezember 1838.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht

3. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Amalie Henriette Niedball, geb. Mahnke, die eheliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Riemermeister Stanislaus Joseph Niedball, ausgeschlossen hat.

Danzig, den 20. Dezember 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Schuhmachermeister David Czeczorzynki und dessen verlobte Braut Marianna geb. Bonaczewski haben mittelst Contracts vom 24. Dezember 1838 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr Stargardt, den 24. Dezember 1838.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

5. Sanft entschlief zu einem bessern Leben, Sonntag den 13. Januar Abends 9 Uhr, mein innigst geliebter Gatte, der Lehrer Carl Müller, in seinem 32sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet die hinterbliebene Wittwe

Borgfeld, den 15. Januar 1839. Friederike Müller geb. Kuhlmann.

6. In seinem noch nicht vollendeten 29sten Lebensjahre und nach einer 6monatlich glücklichen Ehe, starb gestern Abend um 7¼ Uhr mein innigst geliebter Gatte der Militair-Wundarzt Friedrich Adolph Ebner, am Nervenfieber.

Auch ich liege siech auf dem Krankenbette gefesselt, doch ist der Leidenskelch den du o Gott mir schickst nicht zu bitter für mich; in frommer Geduld harre ich dein, du machst ja Alles wohl!

Mit tiefbetrübtem Herzen widmet seinen Freunden und Bekannten diese ergebene Anzeige die hinterbliebene Wittwe

Danzig, den 16. Januar 1839 Marie Louise geb. Kuntz.

Entbindungen.

7. Die heute Vormittags um 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen meldet ergebenst

Danzig, den 16. Januar 1839. der Prediger Dr. Höpfner.

8. Die Sonntag, den 13. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr erfolgte schwere doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau Mathilde geb. Loß von einem gesunden Knaben, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Berent, den 15. Januar 1839. M. Hildebrandt.

9. Die am 12. d. M. 11 Uhr Vormittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ganz ergebenst an. L. Kuhncke.

Kl. Suckczyn, den 16. Januar 1839.

Literarische Anzeige.

10. Bei E. H. Schröder in Berlin, ist eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Danzig durch L. G. Homann, Jopengasse No. 598.

Le Salon.

Revue de la littérature française moderne.

Tome II., Livr. 1. 2. a Livr. 5 Sgr.

Der erste Band dieses höchst günstig aufgenommenen Werkes ist nun vollendet; was Frankreich Ausgezeichnetes an geistigen Productionen liefert, wird mit umsichtiger Auswahl und Vermeidung alles Anstössigen im Salon niedergelegt. Die sich fortwährend steigernde Theilnahme ist gewiss die beste Empfehlung für seinen Werth, auch haben sich die geachtesten öffentlichen Blätter nur vortheilhaft darüber ausgesprochen. Der Preis des ersten

Bandes von 36 Bogen Velinpapier in 4to mit 6 Portraits ist, geheftet, 2 Rthlr. — Vom zweiten Bande an erhält jede Lief. eine artistische Beilage. Monatlich erscheinen 2 Lief. à 5 Sgr., deren 12 einen Band bilden.

Anzeigen.

11. In Folge der Anzeige № 7. des Intellig.-Bl. vom 14. wird jetzt hierdurch angezeigt, daß die Stelle des Wirthschafters in Rheinfeld besetzt worden ist.

12. Zur Leipz. Modenzeitung „die Schnellpost" wird noch 1—2 Mitleser, pro Quartal 7½ Sgr., gesucht, Frauengasse No. 880.

13. Ein ganz leichter, 1- u. 2spännig zu fahrender Spazier- oder Reise-Wagen wird Frauengasse № 880. zu kaufen gesucht.

14. Alle Arbeiten in Neusilber, als: Wagen- und Pferdegeschirrbeschläge, u. dergl. in Messing, größere und kleinere Krähne, Pletteisen, Mörser u. dergl. werden bei mir verfertigt und aufs billigste reparirt. Auch werden Regenschirme bezogen und billig reparirt. L. Kleemann,
Breitgasse Nro. 1224.

15. Es ist am vorigen Sonnabend, den 12. d. M. Abends in oder vor der Ressource Concordia, beim Hineinsteigen in den Wagen, ein goldenes elastisches Armband verloren gegangen; wer solches gefunden hat und Hundegasse No. 325. im Comtoir abgiebt, erhält 2 Rthlr. Belohnung.

16. ☞ Unterricht im Latein., Griech., Franz. u. in den übrigen Schulwissenschaften ertheilt ein Schulamts-Kandidat, Schmiedegasse No. 289. 2 Treppen.

17. Ein elternloses Mädchen sucht ihr Unterkommen bei einer alten Dame oder in einem Ladengeschäft. Auch versteht selbige etwas von der Schneiderei. Zu erfragen Tobiasgasse No. 1561.

18. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Müller-Geselle, wünscht in einer Wasser- oder Windmühle, oder auch als Hofmeister placirt zu werden. Zu erfragen Tischlergasse No. 593.

19. Ein Sperrsitz-Billet zu den ungeraden Vorstellungen ist für 10 Sgr. in der Holzgasse No. 15. zu erfragen.

20. In diesen Tagen ist Gelegenheit nach Bromberg. Passagiere und Fracht werden angenommen in der Kumstgasse No. 1086. bei dem Fuhrmann J. Zoll.

21. **Stockflecken** aus schwarzseidenen Kleidern rc. werden aufs sauberste entfernt Petersiliengasse No. 1483.

22. Die von mir angekündigten populären Vorträge über Physik werden an folgenden Tagen: den 30. Januar, den 6., 20. und 27. Februar, den 6. und 20. März d. J. jedes Mal von 6—8 Uhr Abends in dem mir von der verehrlichen Ressource Concordia gütigst dazu bewilligten obern Saale ihres Lokals gehalten werden. F. Strehlke.

Danzig, den 16. Januar 1839.

Gewerbeverein.

23. Die im Gewerbeblatt vom 15. d. M. angekündigte Feier des Stiftungstages des Gewerbevereins, findet nicht, wie dort bemerkt worden, am 18. Januar, sondern erst Montag am 21. Januar Abends 6 Uhr im Lokale der Gesellschaft statt. Der Vorstand.

24. Gegenwärtig wohne ich in der Heil. Geistgasse No. 1014., im Hause der Madame Oertell, neben dem ehemaligen Karthäuserhofe, und empfehle mich Einem hochgeehrten Publikum zu saubern Buchbinderarbeiten, und zur Anfertigung aller Arten von Papp-Galanterie-Waaren im deutschen, französischen und englischen Geschmack. Friedrich Gustav Herrmann.

25. Gründlicher Unterricht im Guitarrespiel für Damen, nach den besten und neuesten Schulen, wird billig ertheilt. Näheres Frauengasse No. 880.

Vermiethungen.

26. Fischmarkt № 1576. ist eine Stube (mit oder ohne Meubeln) zu vermiethen und gleich zu beziehen.

27. Johannisgasse № 1292. sind 1 auch 2 meublirte Stuben an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

28. Von den am rechtstädtischen Graben gelegenen, zur Frantziusschen Fideicommissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind einige miethlos und können sogleich oder vom 1. April ab bezogen werden. Das Nähere am rechtstädtischen Graben № 2087.

29. In der Hundegasse unweit des Kuhthores, ist eine neu gemalte sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 1 Kabinet nach vorne, 1 Zimmer und 1 Kabinet nach hinten gelegen, nebst Keller, Küche und Bodenraum an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres erfährt man Sandgrube No. 386.

30. In dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. ist eine Wohngelegenheit von mehreren Stuben, Boden, kleiner Küche und Apartement von Ostern d. J. ab an ruhige Bewohner bürgerlichen Standes zu vermiethen.

31. Zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144. 4 Zimmer Breitgasse No. 1227., 2 Stub. Breitg. 1138., 1 Wohnung Johannisg., 4 Zimmer Hundeg. No. 76., eine Wohngelegenheit Röperg. von 4 Stuben.

32. Johannisthor No. 1360. ist eine Oberwohnung billig zu vermiethen.

33. Kleine Krämer- und Heil. Geistgassen-Ecke sind 6 Zimmer, 2 Küchen, Boden und Kammern, für 2 Familien bewohnbar und getheilt, zu Ostern zu vermiethen. Näheres im Speicher „der Cardinal“.

34. Vorstädtschen Graben No. 178. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, Küche, Keller ꝛc., zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

A u c t i o n.

35. Donnerstag, den 17. Januar d. J. sollen in dem Hause Hundegasse Nro. 239. auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere Klapptische, Glas- und Küchenschränke, Spiegel, Bilder, Betten und Kissen, vieles Porzellan, Fayance, Glas- und Irdenzeug, als: Terrinen, Teller, Tassen, Glocken, Schüsseln, Schaalen, Saladieren, so wie auch einige komplette Service und Küchengeräth aus allen Metallen in großer Auswahl, worunter vorzüglich zu bemerken: 33 große und kleine zinnerne Menagen nebst Körben und kupferne Grapen, Formen, Töpfe, Waageschaalen, Kessel und Theemaschinen.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Verschiedene Gattungen schöner Graupe sind zu haben Hundegasse No. 244. im Comtoir.

37. Schöne Bourdeaux-Weine in Flaschen, so wie verschiedene Sorten Rheinweine & Champagner, sind zu billigen Preisen zu haben Hundegasse No. 244. im Comtoir.

38. **S. W. Löwenstein, Langgasse № 377.,** empfiehlt ächte Schürzenzeuge a Elle 4 Sgr., Taschentücher a 5 Sgr., Parchende a 4 Sgr., ächte Cattune a 4 Sgr., wollene **Kindershawls a 2½ Sgr.**

39. Röpergasse Nro. 468. empfiehlt man, neben dem bekannten Cigarrenlager, jetzt auch eine gute Sorte geschnittenen Tabak (Cigarren-Abfall) a 6½ Sgr. pr. Pfund, die man, Geschmack und Geruches wegen, aufs Wort geben kann.

40. Um die in meinem Lager sich befindenden Winter-Artikel, bestehend in allen Arten weißen und farbigen Boyen und Flanellen, Schwanenboye, Wiener Cord, gebleichten und ungebleichten Parchend, Plüsch, als auch Teppiche und Fußdeckenzeuge in verschiedenen neuen Desseins, noch vor Ende des diesjährigen Winters aufzuräumen, verkaufe ich dieselben von heute ab, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Samuel Schwedt, Langgasse No. 512.

41. **Sanitätsgeschirr** wird, um diesen Artikel gänzlich zu räumen, unter Fabrikpreisen verkauft bei J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

42. Schwere, geräucherte pommersche Gänsebrüste, getrocknete Kirschen, geschältes und ungeschältes Backobst wird verkauft Langgarten No. 233.

43. Heute erhielt ich eine bedeutende Sendung von

ächten amerikanischen Gummischuhen

für Damen, Herren und Kinder, und um schnellen Umsatz zu bewirken, habe ich die Preise derselben **auffallend billig** gestellt.

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt- u. Pfaffengassen-Ecke No. 709.

44. Grünen Kräuter-, Schweizer-, Edammer-, Limburger-, Montauer- und werderschen Schmand-Käse, bestes Reismehl und Grütze, Teltower Rübchen, große Cathar.-Pflaumen, kleine Figur- und Fadennudeln, Drontheimer Breitlinge, holl., engl, so wie auch kleine und große Drontheimer Fettheeringe, empfiehlt sehr billig in beliebigen Quantitäten, Langgasse dem Posthause gegenüber.

G. Gräske.

45. Langefuhr No. 103. ist trockenes 2füßiges Buchen- und Eichen-Klobenholz in Klafter, auch gutes Kuh- und Pferdeheu, und Gerstenstroh zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

46. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Kaufmann Daniel Gotlieb Buschwaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, hieselbst in der langen Hinterstraße sub Litt. A. I. 232. belegene, aus einem Wohnhause, zwei Hintergebäuden und einem Erbe Bürgerland bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 1110 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf den 20. April 1839 Vorm. 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skopnick anberaumten Termin im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 15. Dezember 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

47. Nachdem über den Nachlaß des zu Graudenz am 19. April 1838 verstorbenen Domainen-Rentmeisters Friedrich Ehregott Hanisch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, davon nicht das Mindeste an die Erben oder sonst Jemanden anders zu verabfolgen; vielmehr davon

dem unterzeichneten Ober-Landesgericht fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte dieselbst in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls was dieser Anweisung zuwider bezahlt oder ausgeantwortet worden, für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, der dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 10. Dezember 1838

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.